



Newsletter

Nr. 14, Dezember 2014

Liebe Freunde und Freundinnen des Instituts für Sozialstrategie!

Gerne informieren wir Sie wieder über die aktuellen Ereignisse, Aufgaben und Ziele des Instituts für Sozialstrategie.

- 1. Fachtagung am 17. Oktober 2014 zur „Zukunft der Zivilgesellschaft“*
- 2. Vereinsgründung*
- 3. Sitz der Geschäftsstelle in Bad Wimpfen*
- 4. Jubiläumsbroschüre*
- 5. Neue Beiträge auf der Homepage und dem Blog des Instituts*
- 6. Neugestaltung der Homepage*
- 7. Ausblick / Ziele 2015*

1. Fachtagung am 17. Oktober 2014 zur „Zukunft der Zivilgesellschaft“

Mit Vorträgen von Ulrich Hemel, Felix Ekardt, Alexander Filipovic, Jürgen Manemann und Adrienne Göhler zur globalen, lokalen, digitalen, kirchlichen und kulturell inspirierten Zivilgesellschaft in einem interdisziplinären Kreis, speziell in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Philosophie in Hannover, war diese Fachtagung ein **Höhepunkt der Institutsarbeit** im Jahr 2014 (Eine Auswahl der Vorträge finden Sie [hier](#)). Weiterführend war insbesondere die Diskussion über die Definition von Zivilgesellschaft. Für das Institut sind dies alle Menschen und Institutionen, die weder Staat noch organisiertes Verbrechen sind.

Kontrovers erörtert wurde speziell die Frage, ob Wirtschaftsunternehmen Teil der Zivilgesellschaft sind. Das Institut für Sozialstrategie versteht sie in der Tat als Akteure der Zivilgesellschaft, auch wenn es vorkommen kann, dass Firmen zum verlängerten Arm des Staates werden („Stadtwerke“ als Werkzeuge der Daseinsvorsorge) oder dass sie zum Werkzeug des organisierten Verbrechens werden („Geldwäsche-Firmen“).

Andere Diskussionsteilnehmer sehen die drei Pole Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, während unser Institut hier speziell die Abgrenzung zwischen Wirtschaft und Gesellschaft als schwierig ansieht. Diese Fragen wurden dann noch einmal ausführlicher Gegenstand eines grundlegenden Vortrags über **Globale Zivilgesellschaft und Bürgerschaftliches Engagement- oder: In welcher Gesellschaft möchten wir leben?** Diesen hielt Ulrich Hemel am 11. November in Frankfurt/M. vor dem „Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau“ gehalten hat ([Download hier](#)).

Einen Tagungsbericht zur genannten Fachtagung von Sonja Knobbe können Sie [hier](#) herunterladen.

2. Vereinsgründung

Mit dem Schwung der Tagung haben sich am nächsten Tag etwa ein Dutzend Personen zur Gründung des Vereins **„Institut für Sozialstrategie- Verein zur Gestaltung der globalen Zivilgesellschaft e.V.“** zusammen gefunden. Die Vereinsanmeldung beim Registergericht in Ulm wurde notariell vorgenommen. Am 15. Dezember 2014 wurde der Verein dann unter dem Zeichen AG Ulm VR 720 444 offiziell eingetragen und ist somit rechts- und handlungsfähig!

Für alle, die ihre Verbundenheit mit unseren Anliegen auf diese Weise zum Ausdruck bringen wollen, steht nun also die Vereinsmitgliedschaft mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 50 Euro (Studierende und Arbeitssuchende 15 Euro) offen. Natürlich freuen wir uns auf aktive Mitarbeit!

Bei der Gründungsversammlung zum Vorsitzenden gewählt wurde Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel (Laichingen), Stellvertreterin ist Frau Renate Kricke (Neuenhagen bei Berlin). Schatzmeister ist Kai Reinke (München). Zu Beisitzern wurden gewählt Sonja Knobbe (Bochum), Heinz-Peter Echtermeyer (Berlin/Celle). Rechnungsprüfer sind Dr. Reiner Litten (Hannover) und Richard Kricke (Neuenhagen bei Berlin).

Weiterhin wurde die Einrichtung eines Wissenschaftlichen Beirats beschlossen. Diesem gehören Prof. Dr. Hans-Ferdinand Angel (Graz), Prof. Dr. Jürgen Manemann (Hannover), Dr. Heidemarie Kelleter (Köln), Prof. Dr. Federico Foders (Kiel) und Amparo Lucia Hemel (Laichingen) an.

Die Mitgliederversammlung beauftragte den Vorstand mit der Einrichtung einer Onlinepräsenz und dem Aufbau eines einheitlichen Außenauftritts des Vereins. Übergangsweise soll auf der Homepage des IfS eine Seite für den Verein bereitgestellt werden, die mit dem Zusatz versehen wird: „Der Verein gilt als eigenständige Institution und ist nicht verantwortlich für die Inhalte dieser Website.“ So kommt klar zum Ausdruck, worum es gehen soll:

Der Verein fördert die Ziele des Instituts, ist aber mit diesem nicht identisch.

3. Sitz der Geschäftsstelle in Bad Wimpfen

Eine weitere erfreuliche Nachricht! Die Diözese Mainz hat in der Nähe von Heilbronn in Baden Württemberg eine Enklave im Kloster Bad Wimpfen. Dieses diente lange Jahre als Benediktinerkloster der schlesischen Mönche aus Grüssau. In der Zwischenzeit wird es

von den Malteser-Hilfswerken genutzt. Uns wurden freundlicherweise am Lindenplatz 5 in Bad Wimpfen Räumlichkeiten in einem wunderschönen Ambiente zur Verfügung gestellt, die wir ab 2015 als Geschäftsstelle des Instituts nutzen wollen. Bad Wimpfen hat auch Möglichkeiten für die Organisation von Veranstaltungen und Tagungen mit Übernachtungsgästen. Sollte jemand hier weiter gehendes Interesse haben, bitte ich um Rückmeldung.

4. Jubiläumsbroschüre

Unter dem Titel „Jubiläumsbroschüre Institut für Sozialstrategie- 5 Jahre Institut für Sozialstrategie“ (Berlin-Jena-Laichingen 2014) haben Ulrich Hemel, Sonja Knobbe und Kai Reinke eine Dokumentation der Aktivitäten des Instituts aus den Jahren 2009-2014 vorgelegt. Sie können diese zu einem Preis von 5 Euro zuzüglich Portokosten beim Institut oder über den Buchhandel unter der ISBN-Nummer ISBN 978-3-00-047508-5 bestellen

5. Neue Beiträge auf der Homepage und dem Blog des Instituts

Nicht jeder von Ihnen wird die Zeit haben, regelmäßig nach neuen Publikationen auf dem Blog und der Homepage des Instituts Ausschau zu halten. Tatsächlich ist eine ganze Menge passiert. Hervorheben möchte ich das Format **„Sozialethische Unternehmensbegehungen“**, welches an einem konkreten Beispiel von **Kai Reinke** dargestellt wurde. Der Gedanke dahinter ist die Begegnung von Menschen aus „unterschiedlichen Lebenswelten“, speziell der Besuch von Unternehmen unter dem Blickwinkel des Erstkontakts und der sozialethischen Reflexion auf das Erlebte. Das Experiment wird zur Nachahmung empfohlen!

Auf internationale Themen gehen die Beiträge von **Frau Ghulinyan** über **Armenien**, **Herrn Gerz** über die **„Schutzverantwortung“ der UN** und **Simon Lenhart** über **„Zerfallende Staaten“** (auf dem Blog) ein. In diesen Themenkreis passen auch die Themen rund um **Asylbewerber und Flüchtlingspolitik** (**Ulrich Hemel, Kai Reinke**).

Sabine Wanka hat einen Beitrag über **„Arbeitsverdichtung und Kreislaufwirtschaft“** beigesteuert, **Thomas Suermann** einen Artikel über die **Notfallseelsorge als Paradebeispiel für das Wirken der kirchlichen Zivilgesellschaft**.

Menschenrechte und Religionsfreiheit sind weitere Schwerpunkte mit Beiträgen von **Mario Faust-Scalisi** (**Transsexuelle und Intersexuelle im Kampf um Wahrnehmung**), **Katja Lüdeke** (**Religionsfreiheit für Minderheiten**), **Larissa Janz** (**Frauenrechte im Iran**) und **Ulrich Hemel** (**Schulischer Religionsunterricht als Anwalt der Freiheit**). Besonders interessant fand ich die Ausführungen von **Mario Faust-Scalisi** zum Thema **„Chevrons Ölförderung und der indigene Widerstand“**, weil hier dargestellt wird, wie erstmals indigene Bevölkerungsgruppen eine Klage vor dem Internationalen Gerichtshof erhoben haben.

Fragen des Lebensstils in der postmodernen Gesellschaft inklusive der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Gegenstand weiterer Beiträge, so von **Mario Faust-Scalisi** mit mehreren Themen (**Alterung als Vernetzungsherausforderung; Hometown Associations; Dual Career und Familienteilzeit; Familienpolitik und Bevölkerungspolitik**).

Erstmals konnten wir mit **Felipe Gallego** auch einen spanischen Autor gewinnen, der über die **Wahrnehmung des Papstes Franziskus in Spanien** sowie über **eine Biographie zur Person von Heda Kovaly in Prag** berichtet. Außerdem freuen wir uns über Gastbeiträge von **Gero Jenner** und **Rudolf X.Ruter**.

Sie finden alle Beiträge auf dem [Blog](#) und der [Homepage](#) des Instituts.

6. Neugestaltung der Homepage

Die visuelle Gestaltung und Nutzerfreundlichkeit der Instituts-Homepage entspricht nach einigen Jahren nicht mehr ganz den heutigen Anforderungen. Daher ist für 2015 eine Neugestaltung geplant!

7. Ausblick / Ziele 2015

Wie dieser Bericht schon zeigt, macht das Institut Schritte auf dem Weg der Institutionalisierung. Wir werden „**Bad Wimpfen**“ fest in unsere Planungen einbeziehen und erhoffen uns für 2015 eine noch **internationalere Aufstellung**. Zu den neuen Aufgaben gehört auch ein gutes Wechselverhältnis zwischen Institut und **IfS-Verein**, insbesondere auch mit dem wissenschaftlichen Beirat, auf den ich mich sehr freue.

Inhaltlich möchten wir uns mit dem **Ethos der Demokratie** stärker auseinandersetzen, natürlich auch im Blick auf zivilgesellschaftliche Möglichkeiten angesichts der aktuellen Konflikte in der Welt, von der Ukraine über Israel und Palästina bis hin zum islamischen Extremismus. Es sind wie immer alle interessierten Personen und Institutionen zum Mitmachen aufgefordert und eingeladen.

Für das kommende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen Gottes Segen, für das Jahr 2015 Gesundheit, Erfolg, viele sinnvolle Tätigkeiten und das Glück, an einer großen Aufgabe zu arbeiten.

Beste Grüße,

Ulrich Hemel

Direktor



Institut für Sozialstrategie

Laichingen – Jena – Berlin

Bleichwiese 3
89150 Laichingen

Homepage: <http://institut-fuer-sozialstrategie.de>

IfS-Blog: <http://blog.institut-fuer-sozialstrategie.org/>

Facebook: <https://www.facebook.com/institut.fursozialstrategie>